

# Beiträge

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 8. Februar 1809.

16.

### Ueber Portugal.

#### Historisch-statistische Skizze.

(Fortsetzung.)

Der Mannstamm der Burgundischen Linie erlosch 1383 mit Ferdinand, Pedro's des Strengen Sohne. Seine Tochter war an den castilischen König verheirathet, und rechtmäßige Erbin des Throns; aber einer Verbindung mit Castilien war das portugiesische Volk so abhold, daß Pedro's natürlicher Sohn Joann von den Ständen als König erkannt ward, und als er die Castiller geschlugen, \*) den Thron behauptete. Durch diese Revolution hob sich die Macht der Edlen des Landes, weil Joann, zur Erreichung seiner Absichten, ihren freiwilligen Gehorsam durch manche Opfer erkaufen mußte. Die Kronsgüter hatten so sehr gelitten, daß Joanns Nachfolger verordnen mußte, die veräußerten Domänen sollten nach Erlöschung des Mannstamms der Empfänger an die Krone zurückfallen.

Als Friede mit Castilien (1411) geschlossen war, wendete der wackere König seine

Bemühungen auf innere Verbesserung. Kaum findet sich ein Beispiel von einem Fürsten, der über ein so unruhiges Volk, als bei seiner Thronbesteigung die Portugiesen waren, so ruhig herrschte; aber Joann verdiente die Krone, die er sich erkämpft hatte, durch seine Weisheit und seine gemäßigte Beherrschung. Glücklich war die Zeit seiner Regierung durch den Anfang auswärtiger Eroberungen, auf welchen Portugals Größe unter seinen Nachfolgern sich erhob; glücklich war auch Joann in seinen trefflichen Söhnen. Nach der Eroberung von Ceuta (1415) auf der Nordküste von Afrika, wo die drei tapfern Prinzen, Eduard, Heinrich und Pedro, den Ritterschlag von der Hand ihres Vaters sich verdienten, begann Heinrich, Großmeister des Christordens, der Seefahrer genannt, seine rühmliche Laufbahn. Ausgezeichnet durch mathematische Kenntnisse, machte und veranlaßte er die ersten portugiesischen Länderentdeckungen, wozu er alle seine reichen Einkünfte verwendete, und um dieß große Werk desto besser zu leiten, wählte er seinen Wohnsitz an der Südküste von Portugal, nicht weit

\*) Bei Aljubarota 1385.